Zielart



Klein, aber farbgewaltig: Der Blauschillernde Feuerfalter (Foto: R. Manderbach)

Blauschillernder Feuerfalter

Das „Flaggschiff“ des Projektes verdankt seinen Namen dem Blau-Violett-Schiller, der sich beim Männchen über die gesamte Flügeloberfläche und bei den weiblichen Faltern am Flügelrand zeigt. An die einzige Futterpflanze der Raupe - den Schlangenknöterich - legen die Weibchen ihre Eier ab. Die Raupen des Falters schlüpfen im Juni und verpuppen sich anschließend. Die Puppe überwintert und schlüpft im folgenden Jahr zwischen Mai und Anfang Juni. Die erwachsenen Feuerfalter nutzen dann verschiedene Pflanzenarten als Nektarquelle.



Schlangenknöterich (*Bistorta officinalis*)



Blütenreiches Bachufer

Halboffene, blüten- und nährstoffreiche Feuchtwiesen, Brachen und stark lichtdurchflutete Auwälder mit Schlangenköterich (*Bistorta officinalis*) werden bevorzugt als Lebensraum genutzt. Viele dieser Lebensräume sind dem Falter inzwischen verloren gegangen, zum einen durch Intensivierung der Landwirtschaft und Aufgabe der extensiven Grünlandwirtschaft, zum anderen durch Aufforstung mit Fichten. Aus fremden Ländern eingeführte Pflanzen wie das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) verdrängen zudem die wichtige Futterpflanze.

Das LIFE-Projekt "Patches & Corridors" schafft mit verschiedenen Naturschutzmaßnahmen neue Lebensräume für den Blauschillernden Feuerfalter, optimiert bestehende Biotope und ermöglicht durch die Schaffung von Trittsteinen und Korridoren zwischen den Schutzgebieten einen Austausch der lokalen Populationen.

Mit dem Falter profitieren von diesen Anstrengungen auch andere Tier- und Pflanzenarten der feuchten Wiesen und lichten Auwälder.